Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Vom Automnibus herabgestürzt ist auf dem Wege zwischen Wannsee und Berlin, in der Nähe von Beelitzhof, der Schaffner Brandenburg von der Allgem. Berliner Omnibus-Gesellschaft. Er war damit beschäftigt, das Fahrgeld von den Deckpassagieren einzukassiren, als ein starker Ast ihn an den Kopf traf. Er stürzte vom Deck herab und blieb besinnungslos liegen. — Auf dem Friedhof an der Wilhelmsstraße zu Friedenau wurde kürzlich der Oberprimaner Günther Stender, den eine ihm seitens des Direktors der Luisenstädtischen Oberrealschule, Dr. Marcuse, zugefügte Ehrenkränkung in den Tod getrieben hatte, zur letzten Ruhe bestattet. — Festgenommen wurde der 33 Jahre alte Bankkassirer Paul Kovent, der im April v. J. einer hiesigen Großbank 37,000 Mark unterschlug. Mit kluger Berechnung hatte er zu seinem Schlage einen Sonnabend gewählt, weil ihm der Sonntag einen Vorsprung sicherte. Als am Montag die Unterschlagung aufgedeckt wurde, war er schon in London. In der Pelzboa der Braut eines der fünf Brüder der Frau Kovent fand man eingenäht 9000 Mark. Kovent hatte also seine Familie nicht mittellos zurückgelassen. Nachdem Frau Kovent festgenommen worden war, kam Kovent auf Bitten seiner Frau nach Berlin zurück und wurde gleich bei der Ankunft festgenommen. — Die beiden zehn, bezw. vier Jahre alten Töchter des Fabrikarbeiters Ackermann in der Exlauerstraße 5, der von seiner Frau getrennt lebt, nahmen in der Badestube, die sich im Souterrain des Hinterhauses befindet, gemeinsam ein Bad. Als die Kinder zu lange blieben, wollte die Wirthschafterin ihres Vaters sie holen. Sie fand die Badestubenthür von innen verriegelt. Ihr Rufen blieb unbeantwortet. Sie holte deshalb einen Schlosser, der die Thür aufbrach. Man fand beide Kinder in der Badewanne ertrunken vor.

Charlottenburg. Wer jetzt an dem kleinen Lietzensee in Charlottenburg entlang geht, kann die Beobachtung machen, daß dort hunderte fleißige Hände damit beschäftigt sind, ein Gebäude fertigzustellen, das in unserem Kultur- und Wirthschaftsleben eine wichtige Neuerung bedeuten wird. Es ist das Einküchenhaus, das dort seiner Vollendung entgegengeht, und das am 1. Oktober schon seiner Bestimmung übergeben werden wird.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. In den Mühlenwerken der Gebrüder Schwarz ereignete sich ein schwerer Betriebsunfall. Der Arbeiter Kwasiegroch war an der Kreissäge mit Besäumen von Brettern beschäftigt. Hierbei gerieth er trotz der vorhandenen Schutzvorrichtung mit der rechten Hand in die Kreissäge, die ihm drei Finger abschnitt.

Schacksvitte. Verschwunden war der Schäfer Statz aus Sudau, der bei dem Besitzer Terner daselbst im Dienst stand. Nun fand man ihn todt in einem Tümpel; der Kopf ragte noch zur Hälfte aus dem Wasser hervor.

Wietullen. Unlängst wollten der Besitzer Meygies und der Hütejunge Kusau aus Wietullen ihre Hunde in einer mit Wasser angefüllten Lehmgrube baden. Der Hund des Kusau wollte nicht ins Wasser, deshalb ging Kusau selbst hinein und zog den Hund nach sich. Hierbei gerieth er in eine tiefe Stelle, ging unter und kam nicht wieder zum Vorschein. Der Besitzer Meygies sprang nun, um ihm zu helfen, gleichfalls ins Wasser, versank aber auch und kam nicht wieder in die Höhe. Alle Hilfe herbeitam, waren beide bereits ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der verdienstvolle Pfleger und Förderer des höheren Schulwesens in der Provinz Westpreußen, Geheimrath Dr. Kruse in Danzig, vollendete unlängst sein 80. Lebensjahr.

Briesen. Unser Kreis ist zu einer unvorhergesehenen Gebietserweiterung gelangt. Es hat sich herausgestellt, daß etwa 112 Hektar, die bisher als Theil des Gutsbezirks Karczewo im Kreise Strasburg angesehen wurden, in Wirklichkeit zu der benachbarten Gemeinde Lobedau und demgemäß zum Kreise Briesen gehören.

Dirschau. Am 5. Juli ist hier der Bezirkstag der Kriegervereine des Regierungsbezirks Danzig abgehalten worden. Mit dieser Versammlung war auch die Einweihung des ausgebesserten österreichischen Kriegerdenkmals verbunden. An der Stätte des Denkmals ruhen 26 österreichische Krieger, die 1866 als Kriegsgefangene im Lager bei Dirschau ihren Wunden erlegen sind.

Gottswalde. Ein Blitz entzündete die Scheune des Besitzers Woß in Abbau Gottswalde. Das aus Holz erbaute, mit Stroh gedeckte Gebäude brannte binnen 15 Minuten bis auf den Grund nieder. Herbeigeeilten Nachbarn gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Provinz Pommern.

Podejuch. Das „Deutsche Haus" ging in der Subhastation für den Preis von 20,000 Mark in den Besitz des Mitgläubigers G. Wahl in Finkenwalde über. Bekanntlich beute der im vorigen Jahre verstorbene Restaurateur, frühere Bäckermeister Gustav Wendorff, das Grundstück auf und verkaufte es vor 5 Jahren für den Preis von rund 36,000 Mark.

Sprengersfelde. Hier sind durch ein Großfeuer drei Gehöfte mit sämmtlichen Nebengebäuden, sowie ein Wohnhaus mit Scheune eingeäschert worden. Mehrere Schweine und viel Federvieh ist mitverbrannt.

Stralsund. Der rügisch-pommersche Geschichtsverein hat den bekannten Rechtshistoriker Geheimrath Professor Dr. Richard Schroeder in Heidelberg in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Erforschung des vaterländischen Rechts und seines stets bewährten Interesses für die Geschichte unserer Provinz zum Ehrenmitglied ernannt.

Züllchow. Der aus den Anstalten entwichene 14 Jahre alte Fürsorgezögling Rudolf Schnudde hat sich eines schweren Diebstahls schuldig gemacht und hält sich jetzt verborgen. Er wird deshalb von der Staatsanwaltschaft in Stettin steckbrieflich verfolgt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Eine unlängst bei Neumühlen angetriebene Leiche ist als die des 19jährigen Kommis Musmeier, der in der Bornstraße gewohnt hatte, erkannt worden. Musmeier hatte mit einem gleichaltrigen Freund Namens Wigger eine Bootfahrt gemacht, das Boot war gekentert und beide Insassen ertranken. Die Leiche des Wigger ist noch nicht gefunden worden.

Brunsbüttelkoog. Auf dem großen Hof des Landtagsabgeordneten Peters brach Feuer aus. Wohnhaus und Stallungen sind schwer mitgenommen; Pferde, Mobiliar, Scheune und Schweinestall sind gerettet.

Elmschenhagen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Ziegelwerk II der Firma A. C. Hansen-Wellingdorf. Der Ziegelmeister Sommerfeld wurde bei dem Ueberlegen einer Transmission von der Welle an einem Arme erfaßt und so lange herumgeschleudert, bis dieser ausriß.

Friedrichstadt. Unlängst wurde das 3tägige Fest der im Jahre 1690 hier gegründeten Schützengilde beendet. Die Königswürde errang Hotelier P. Fuglsang.

Heide. Kürzlich fand die Wahl eines Organisten in der evangelischen Kirche statt. Als Sachverständiger war Prof. Stange aus Kiel zugezogen. Gewählt wurde Kapellmeister Felix Boc aus Sangerhausen, der zum 1. Oktober das Organistenamt übernimmt.

Provinz Schlesien.

Miechowitz. Auf der Preußengrube bei Miechowitz wurde der Zimmerhäuer Wiechazek von einem den Bremsberg hinabfahrenden Zuge erfaßt und überfahren.

Ober-Waldenburg. Auf dem Ida-Schacht verunglückte der Häuer Hermann Dittrich, indem er in einer neuen Schachtanlage von herabstürzendem Gestein verschüttet wurde. Der Verunglückte, den man ohnmächtig in einer Blutlache liegend vorfand, dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Rosenberg-Simsdorf. Der hiesige Kriegerverein beging unter zahlreicher Theilnahme der Nachbarvereine sein Fahnenweihfest. Der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes, Amtsgerichtsrath Beyer-Neustadt, hielt die Weiherede. Frau Gräfin Tiele-Winckler hatte die Pathenstelle übernommen.

Sadzawka. Polizeilich beschlagnahmt wurde die Leiche des in einem Bruchloche aufgefundenen Invaliden Kosteczky, die Verletzungen am Kopfe aufwies.

Teichenau. Eine folgenschwere Schlägerei entstand bei Teichenau. Dortige galizische Arbeiter rotteten sich zusammen und gingen gegen die Kirschenpächter thätlich vor. Der Tumult war so arg, daß aus Schweidnitz polizeiliche Hilfe requirirt werden mußte.

Provinz Posen.

Posen. Der Hilfsschaffner Rudolf Meißner, Grenzstr. 14, versuchte unlängst seine Ehefrau mit einem Beile zu erschlagen, indem er ihr einen Hieb auf den Kopf versetzte. Dann nahm er ein Taschenmesser, suchte sich den Hals zu durchschneiden und brachte sich mehrere Wunden in Brust, Unterleib und am linken Handgelenk bei. Er wurde schwer verletzt nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

Biskupin. Zweimal schlug der Blitz in den Gebäudebestand des Gutsbesitzers Rust ein und äscherte eine große Scheune und Stallungen ein. Vom Blitz wurden mehrere Schafe erschlagen. Mitverbrannt sind außerdem noch Schweine, Geflügel und das todte Inventar.

Bromberg. Unlängst wurde zu Ehren der Eisenbahnsekretäre Odrian und Hardell und der Betriebssekretäre G. Neumann und Holzlöhner von den Beamten der Verkehrskontrolle II Bromberg aus Anlaß ihres 25jährigen Dienstjubiläums ein Kommers abgehalten.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. In der Sitzungsperiode, in der Landgerichtsdirektor Boitsly von hier den Vorsitz führte, wurde der bisher unbestrafte, 18 Jahre alte Arbeiter Paul Heine aus Oschersleben wegen versuchten Mordes unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Der frühere Dreschmaschinenbesitzer und Kurzenhändler Friedrich Böttcher wurde unter Versagung mildernder Umstände wegen betrügerischen Bankerotts unter Anrechnung von sechs Monaten Untersuchungshaft zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurtheilt.

Halle. Kürzlich wurde der im neunten Semester stehende Candidat der Jurisprudenz Johannes Anz von der elektrischen Bahn überfahren. Ein Bein wurde ihm abgeschnitten, das andere ist ebenfalls schwer verletzt.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem Betriebskontrolleur Rechnungsrath Fr. Schöttler in Hannover ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Königl. Kronenorden dritter Klasse und dem Eisenbahnzugführer Kreil in Hannover aus demselben Anlaß das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl 50 verliehen worden.

Bentwisch. Ein Großfeuer äscherte den Hof des Besitzers Albertus von der Fecht vollständig ein. Während das Vieh gerettet werden konnte, fiel fast das gesammte Mobiliar und Inventar den Flammen zum Opfer.

Böhrum. Die infolge von Rauchvergiftung gestorbene Tochter des Arbeiters Bremer sollte beerdigt werden. Die Trauerversammlung war bereits im Hause versammelt, ebenso waren schon die Leichenträger anwesend, als der Wachtmeister Löte erschien und die Leiche im Auftrage des Staatsanwalts beschlagnahmte. Es soll eine ärztliche Untersuchung stattfinden.

Clausthal. Als Nachfolger des Professors Dr. Jakob Horn ist Dr. Rudolf Rothe, Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, als etatsmäßiger Professor für Mathematik an der hiesigen königlichen Bergakademie in Aussicht genommen. Augenblicklich wird die seit dem Herbst erledigte Professur von Privatdozent Dr. Fueter, der aber inzwischen zum ordentlichen Professor an der Universität Basel ernannt worden ist, auftragsweise verwandelt.

Provinz Westfalen.

Herford. Unter eigener Lebensgefahr errettete der 17jährige Schlosser Wortmann das vierjährige Söhnchen des Oberpostassistenten Brakhage, das beim Spielen von einem Waschbrett in den an jener Stelle tiefen und reißend fließenden Werafluß gefallen war.

Hüsten. Der 14jährige Fabrikarbeiter Grote schnitt sich auf der Hüstener Gewerkschaft an der Blechstange vier Finger der rechten Hand ab.

Nordhorn. Als die Ehefrau des Kutschers H. Markötter auf einen Augenblick das Haus verlassen hatte, war die Taschenuhr ihres Mannes aus der Wohnung gestohlen. Der That verdächtig sind einige Handwerksburschen.

Olpe. Der Unterricht in den hiesigen Schulen, welcher wegen einer ausgebrochenen Scharlachepidemie für einige Zeit ausgesetzt war, ist wieder aufgenommen worden.

Rheinprovinz.

Duisburg. Kürzlich gelang es, den Mörder des Dienstmädchens Wild in Essenberg zu verhaften. Es ist der 19jährige Arbeiter Stehlik, der zuletzt in Hochheide bei Homberg wohnte. Er gestand die That ohne weiteres ein und erklärte, daß er auch noch die Mutter des Mädchens, die ihrer Tochter zur Lösung des Verhältnisses mit Stehlik gerathen hatte, ermorden wollte. Die Mordwaffe, ein blutbefleckter Dolchmesser, trug der Bursche bei sich.

Düsseldorf. Landtagsabgeordneter Geheimrath von Böttinger blickte unlängst auf eine 25jährige Thätigkeit im Dienste der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. zurück. Aus diesem Anlaß brachten ihm 1500 Arbeiter der hiesigen Fabriken und eine Abordnung der Arbeiter der Leverkusener Werke einen glänzenden Fackelzug. Im Anschluß daran erfolgte eine Bewirthung der Arbeiter im Zoologischen Garten.

Elberfeld. Als die Handelsschülerin Lucia Rosinski aus der Metzerstraße kürzlich mit Petroleum das Feuer im Heerd anzündete, explodirte die Petroleumkanne, wobei sich das Petroleum über die Kleider des Mädchens ergoß, so daß diese in Brand geriethen. Die Rosinski erlitt hierbei derartige Brandwunden, daß sie starb.

Essen. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Kruppschen Fabrik, und zwar im Schienenwalzwerk, wo der 42jährige Arbeiter Rob. Jons von einem glühenden Block am Leibe getroffen wurde. Der Unglückliche starb an den Brandwunden. Er hinterläßt Frau und acht Kinder.

Provinz Hessen-Nassau.

Wanfried. Ein bitterer Verlust hat unsere katholische Gemeinde betroffen. Ihr noch junger, treuer Seelsorger, der Kuratus Flügel, der an einem Lungenleiden litt, wurde durch einen sanften Tod von seinen Schmerzen erlöst.

Witzenhausen. Im 71. Lebensjahre verstarb hier Frau Kaufmann Stöcke. Sicherem Vernehmen nach soll die Verstorbene der hiesigen Stadtverwaltung testamentarisch 15,000 Mark vermacht haben als Grundstock zur Erbauung einer Kapelle auf dem hiesigen Friedhofe.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Kurz hinter dem hiesigen Bahnhofe, an der Brücke über die Leipziger Straße, wurde vom Hof-Leipziger Personenzuge der Weichenwärter Geßner von hier erfaßt und gräßlich verstümmelt, so daß der Tod sofort eintrat. Beide Beine und ein Arm wurden ihm abgefahren, sowie der Kopf gespalten.

Apolda. Dieser Tage beging der Lehrer Bangenberg, dessen Vorfahren schon durch vier Generationen Lehrer gewesen sind, das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit an der Bürgerschule. Sein Vater war 30 Jahre, sein Großvater und Urgroßvater je 50 Jahre als Lehrer thätig.

Braunschweig. Im braunschweigischen Harze erhalten die Einwohner seit langen Jahren auf Ansuchen Holz aus den staatlichen Forsten zu ermäßigten Preisen, zur sog. Gnadentaxe. Auf Anordnung des Ministeriums wird die Vergünstigung dieses billigen Holzes von jetzt ab solchen Personen nicht mehr gewährt, die erweislich als sozialdemokratische Agitatoren auftreten.

Gera. Die Regierung genehmigte nach langem Widerstande die Zulassung der Feuerbestattung für das Fürstenthum Reuß j. L.

Hermsdorf. Durch das Platzen eines Dampfrohres im Prüfer'schen Dampfsägewerk wurde der Heizer Lößler aus Klosterlausnitz so schwer verbrüht, daß er in der Klinik in Jena am andern Tage seinen Verletzungen erlegen ist.

Jena. Rechtsanwalt Alberti ist wegen Verunreuungen im Amte verhaftet worden.

Sachsen.

Mylau. In der Eisengießerei von Gelbrich & Ullmann hatte sich am Cupolofen der Pfropfen vorzeitig gelöst, so daß das flüssige Metall sich vorzeitig aus dem Mundloch ergoß und den Gießermeister Rob. Straube traf, der dadurch an beiden Füßen schwer verletzt wurde.

Oelsnitz. Hier brannte das Blei'sche Wohnhaus nebst Scheune vollständig nieder. Es war das älteste Haus am Orte und wurde im Jahre 1558 erbaut.

Rumburg. In Oberhennersdorf, hart an der sächsischen Grenze, fanden zwei Arbeiter die Leiche einer älteren Frau. Der Körper war entblößt, stark beschmutzt, die daneben liegende Kleidung zerfetzt. Eine Schnapsflasche sah man wenige Meter abseits liegen. Alle Anzeichen und besonders die Spuren auf dem lehmigen Boden sprechen dafür, daß die Frau einem Lustmord zum Opfer gefallen ist. Als Thäter wurde der Dienstknecht Wollmann von hier verhaftet.

Wurzen. Das Gymnasium zu Wurzen hat vom 2. bis 4. Juni sein 25jähriges Bestehen als Königliche Anstalt festlich begangen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Bezüglich des, wegen Verbrechens im Amte in Untersuchungshaft befindlichen Notars und Rechtsanwalts Link von Dieburg ist nunmehr der erforderliche ärztliche Antrag auf Beobachtung in einer Irrenanstalt gestellt worden. Es dürfte nicht zweifelhaft sein, daß vorsorglicher Weise diese Beobachtung des Geisteszustandes angeordnet wird, und es steht, da sie längere Zeit in Anspruch nimmt, die Schwurgerichtsverhandlung gegen Link also für die demnächst beginnende Tagung zu erwarten.

Bechtheim. Ein gräßliches Schauspiel spielte sich in der Wohnung des Wingertsmannes Schmitt hier ab. Die 20jährige Tochter des Schmitt hatte ein Verhältniß mit einem Dienstknecht, das nicht ohne Folgen blieb. Sie kam ins Krankenhaus nach Worms, woselbst sie vor kurzer Zeit niederkam. Vor einiger Zeit wurde sie nun von ihrem Vater nach Hause geholt. Kaum daheim, brachte sie dem Kinde mit einem Messer eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe bei und warf es in eine Futtermühle in der Scheune. Sodann versuchte sie sich die Pulsadern zu öffnen, was ihr aber nicht gelang. Sie griff daher zum Strick, um sich zu erhängen. Da der Strick zu mürbe war, riß er und die Selbstmordkandidatin stürzte aus einer Höhe von 6—7 Meter ab, wobei sie derart mit dem Kopfe aufschlug, daß sie einen doppelten Schädelbruch davontrug. Das Kind, sowie die Mutter werden wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen.

Bayern.

Hof. Hier hat der vielfach vorbestrafte Handarbeiter Löffler, Vater von sieben Kindern, welcher in einem Strafverfahren wegen seines Geisteszustandes in Untersuchung genommen werden sollte, seiner Frau aus Eifersucht den Schädel eingeschlagen und sich dann entfernt; man glaubt, daß er sich umbringen wollte.

Karbach. Hier sind drei vollgefüllte Scheunen abgebrannt. Die Wohnhäuser konnten nur mit Mühe gerettet werden. Außerdem ist eine große Anzahl von Schafen verbrannt.

Nürnberg. Unter den Wohlthätigkeitsvereinen, die durch das Testament des Frl. Doris Zeltner bedacht worden sind, ist auch der Armen- und Kranken-Hilfsverein St. Peter mit 10,000 Mark und die beiden Kinderbewahranstalten Galgenhof und Glockenhof mit zusammen 5000 Mark bedacht worden.

Würding. Hier spielte der 12jährige Knabe des Mühlenbesitzers Stadler mit einer Flobertpistole. Die Pistole ging los und die Ladung traf die 7jährige Schwester des Knaben. Das Mädchen eilte noch einige Schritte davon und stürzte dann todt zu Boden.

Württemberg.

Heilbronn. In dem hohen Alter von 74 Jahren tritt nach 55jähriger Dienstzeit, von der 32 Jahre allein auf die hiesige Mädchenmittelschule entfallen, Oberlehrer Lehner in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß versammelte sich die Lehrerschaft Heilbronns um ihren Senior zu einer Abschiedsfeier, nachdem ihm zuvor der Lehrergesangverein ein Ständchen gebracht hatte. Auch Oberbürgermeister Dr. Göbel war erschienen und gab in einer Rede der Theilnahme der Stadtverwaltung Ausdruck, indem er zugleich im Auftrage der Ortsschulbehörde, deren Mitglied Oberlehrer Lehner war, ein Andenken überreichte.

Baden.

Heckfeld. Kürzlich wurde der bei dem Hauseinsturz verhaftete Bauleiter Franz Volkert aus dem Amtsgefängniß entlassen. Die bei dem Einsturz Schwerverletzten befinden sich sämmtlich auf dem Weg der Besserung.

Heidelberg. Kürzlich fand die Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche in Handschuhsheim statt.

Langenbrücken. Der Männergesangverein „Eintracht" hier erwarb sich bei dem Gesangswettstreit in Hambrücken den Ehrenpreis, einen schönen Pokal.

Pfullendorf. Unlängst wurde der verheirathete Arbeiter Johann Bohle im Wald Grauwinkel erhängt aufgefunden.

Wallbach. Der 29 Jahre alte Landwirth Joseph Bitter stürzte infolge Unachtsamkeit von einem mit Wellen hochbeladenen Wagen und erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod des Verunglückten zur Folge hatte.

Welschneurent. Der zum Bürgermeister gewählte Gemeinderath Johann Heinrich Gros wurde als solcher vom Großh. Bezirksamt Karlsruhe verpflichtet.

Rheinpfalz.

Speyer. Eine räthselhafte Brandstiftung wurde auf dem neuen Friedhofe entdeckt. Kürzlich bemerkten Passanten, daß aus dem neben dem Eingang zum Friedhof stehenden Bretterschuppen dicker Rauch emporstieg, was sie veranlaßte, sofort einzuschreiten und das entstehende Feuer im Keime zu ersticken. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

Böhl. Ein schwerer Unfall ereignete sich bei den vor Kurzem erst begonnenen Arbeiten für den Wiederaufbau der protestantischen Kirche. Der 36jährige ledige Maurer Johannes Hornbach von hier stürzte von dem etwa 20 Meter hohen Gerüst. Er brach sich beide Beine und einen Arm, zog sich eine schwere Kopfwunde zu und ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Elsaß-Lothringen.

Cite-Gargan. Mehrere kleine Mädchen brachten auf der Schmalspurbahn der Firma de Wendel leere Erzwagen in's Rollen. Während der Fahrt, welche mit größter Schnelligkeit eine Böschung hinabging, stieß ein Wagen gegen einen anderen. Das darauffstehende 7jährige Töchterchen des Bergmanns Ney wurde zwischen die Geleise geschleudert und von dem zurückschnellenden Wagen überfahren. Das Kind starb bald nachher.

Kurzenhausen. Unlängst gerieth auf der Landstraße von Bischweiler nach hier der Fuhrknecht Karl Karcher, der einen Munitions-Transport vom Schießplatz Hagenau nach Straßburg zu verbringen hatte, unter den mit ungefähr 200 Centner beladenen Wagen und erhielt hierbei den rechten Arm unmittelbar am Schultergelenk völlig abgedrückt. Arbeiter fanden den Verunglückten und lieferten ihn in das Bischweiler Spital ein.

Mecklenburg.

Schwerin. Unlängst schoß der Tischlerlehrling Hermann Schultz, wie man annimmt, aus Eifersucht, auf ein hiesiges junges Mädchen, Tochter des Briefträgers Dahl, die er vor Kurzem kennen gelernt hatte. Der Schuß ging dem Mädchen in den Kopf und verletzte es schwer. Die Kugel konnte wegen der damit verbundenen Lebensgefahr noch nicht entfernt werden. Schultz stellte sich nach der That selbst der Polizei und wurde in Haft genommen.

Grevesmühlen. Der Geschäftsreisende Friedr. Harms aus Hohen-Sprenz, der hier und in der Umgegend Betrügereien verübt haben soll und steckbrieflich verfolgt wurde, ist in Passau verhaftet und in's hiesige Gefängniß eingeliefert worden.

Panten. Hier hat das kürzliche Unwetter die Felder dermaßen durch Hagel verwüstet, daß der Roggen vielfach umgepflügt werden muß.

Lübtheen. Kürzlich wurde die große Scheune des Spediteurs Mielcke vollständig eingeäschert.

Parchim. Unlängst kam der aus dem Dorfe Siggelkow gebürtige 20jährige Arbeiter Plogt bei dem Chausseebau der Strecke Groß-Pankow-Redlin unter die Räder einer mit Kies beladenen Lowry, die auf einer abschüssigen Stelle plötzlich in's Rollen kam. Er zog sich dadurch neben Verletzungen an den Hüften einen sehr schweren Beinbruch unterhalb des Knies zu.

Oldenburg.

Elsfleth. Der Protokollführer A. Schulze ist als Gerichtsaktuarhilfe beim hiesigen Amtsgericht angenommen und beeidigt worden.

Rastede. Die Lackfabrik von Richter u. Co. wurde für 42,000 Mark an den Chemiker Haarfeld aus Bitterfeld verkauft.

Freie Städte.

Hamburg. Der achtundneunzig Jahre alte Rudolf Burmeister an der Wandsbeker Chaussee wollte sich Nachts Wasser holen. Dabei stürzte er eine Treppe hinunter und wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause gebracht. — Kürzlich wurde der Kastenschutenschiffer Fr. Kuhlbrook, der mit seinem Fahrzeug im Kuhwärderhafen lag, vermißt. Nunmehr wurde beim Kaiser Wilhelm-Höft seine Leiche aus dem Wasser gezogen. Kuhlbrook wird wohl beim Anbordgehen in's Wasser gestürzt und ertrunken sein.

Bergedorf. Das 22jährige Dienstmädchen Timm aus Hamburg, das hier in Stellung war, wurde auf den Eisenbahnschienen bei der Gasanstalt als Leiche aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. Ueber die Beweggründe zum Selbstmord ist nichts bekannt.

Schweiz.

Lausanne. Die kaiserlich deutsche Regierung hat sich entschlossen, in Lausanne ein deutsches Consulat zu errichten. Als Inhaber des Amtes wurde bezeichnet Dr. Fissinger, Präsident des deutschen Hilfsvereins in Lausanne, ein mit den Verhältnissen der Stadt und der deutschen Colonie genau vertrauter Mann.

Neuenburg. Ein Herr Stammelbach aus Neuenburg, ein bewährter Clubist, hatte mit zwei Führern die Kletterpartie auf die Aiguille de Chardonnet ausführen wollen. An einer felsigen Stelle faßte Stammelbach nach einem Steinblock; dieser war unfest, gerieth ins Stürzen, und der Tourist erlitt beim Fallen einen doppelten Beinbruch.

St. Gallen. Beim Materialdepot auf dem Kasernenplatz stieß ein Automobil der Feldmühle Rorschach mit einem Handwagen zusammen, wodurch ein 14jähriger Knabe faß. Der Knabe Namens Albert Hengartner von St. Fiden gerieth dabei unter das Automobil und wurde getödtet.

Wilderswyl. Beim Alpenrosenpflücken stürzte an der sogen. Stockplatte bei Saxeten die 16jährige Marie Blumer von Wilderswyl an einer gefährlichen Stelle über eine ca. 50 Meter hohe Felswand ab und wurde am anderen Morgen nach mühsamen Bergungsarbeiten als Leiche wiedergefunden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich hat sich in einer hiesigen Badeanstalt eine Frau durch Schnittwunden, die sie sich in der Wanne beibrachte, getödtet. Nun ist die Unglückliche als die Gattin des gräflichen Gutsverwalters in Unter-Waltersdorf Frau Marie Grande agnoszirt worden. Wie festgestellt ist, hat Frau Grande infolge einer durch die große Hitze plötzlich eingetretenen Geistesgestörtheit den Selbstmord verübt. — In Wien ist die Gattin des gewesenen tschechischen Landsmannministers Dr. Pacak gestorben. Frau Pacak, geb. Watzin, litt seit Monaten an Leberkrebs. Die Leiche wurde nach Prag überführt. Die Verstorbene hat in ihrem Testamente 30,000 Kronen zur Errichtung einer Stiftung für verarmte tschechische Kaufleute hinterlassen. — In einer Branntweinschänke in der Jägerstraße sind der 26jährige Schlosser Johann Molatta und der 18jährige Arbeiter Josef Brtnicky in Streit gerathen. Brtnicky gab dem Molatta eine Ohrfeige, dieser schlug zurück, und auf der Straße setzte sich der Streit fort. Brtnicky schleuderte den Molatta zu Boden und stach ihn mitten in's Herz. Molatta war nach wenigen Augenblicken todt. Brtnicky wurde verhaftet.

Auffig. Unlängst brach in den Lack- und Farbenwerken der Firma Vinzenz Wagner ein großer Brand aus, der innerhalb kurzer Zeit die Fabrikanlagen und fast alle Magazine vollkommen einäscherte. Vier Arbeiter, die sich im Fabrikgebäude befanden, suchten sich durch einen Sprung ins Freie zu retten. Drei der Arbeiter gelangten heil zu Boden, während der 20jährige Arbeiter Spitz nach der Löschung des Brandes als verkohlte Leiche aufgefunden wurde.

Luxemburg.

Lenningen. Hier verschied Pfarrer Michael Schuster im Alter von 63 Jahren. Herr Schuster war geboren zu Nommern.

— Unerwartetes Resultat. Schicke ich meine Tochter zu ihrer Ausbildung in die Pension, und eingebildet kommt sie mir wieder.

— Dilemma. Reisender (im Coupé): „Was soll man nun thun? Da sagt ein Plakat: „Raucht Sultan-Cigaretten" und dort sagt ein anderes: „Rauchen verboten"."

— Ansichtssache. Lehmann: „Du, Schulze, ich habe gehört, daß die Gewitter, wenn man sich im Freien aufhält, gefährlicher sind, als zu Hause." — Schulze (wehmüthig): „Wie man es nimmt, Lehmann. Ich für meinen Theil kann im Freien oder zu Hause sein, bei mir schlägt es fast immer regelmäßig ein!"

Kühnes Bild.

„Wie geht's mit der Gesundheit, Herr Wamperl?"

„Na — man schlängelt sich so durch!"

— Schlau. Gast (in einem Alpenhotel zum Oberkellner): „Gleich drei orthographische Fehler im Firmenschild! — Daß das Ihr Chef nicht ändern läßt!" — Oberkellner: „O, der ist schlau — das soll so ein bisserl einen altmodischen, gemüthlichen Eindruck machen!"

— Nutzen des Phonographen. „Nun, ist es bei Ihnen recht gemüthlich zuhause?" — „Ja, sehen Sie, wir haben einen Phonographen, und der wechselt nach dem Abendbrod mit meiner Frau ab."

Schlagfertig.

„Was möchten Sie lieber sein, gnädiges Fräulein: reich oder schön?"

„Ich möchte auch reich sein, mein Herr."

— Vom Regen in die Traufe. Gast (verspätet, an der Table d'hote): „Ach, wie schön, hat mir der freundliche Wirth einen Platz neben der Gans reservirt." Doch da sieht er mit Schrecken, daß neben ihm eine junge Dame Platz genommen hat, und in der Verwirrung sagt er zu dieser: „Neben der gebratenen natürlich."

Zart ausgedrückt.

Lewi: „Ich hab' Dich lang nicht gesehen auf der Gasse, lieber Moses?"

Moses: „Ich könnte nicht gehen auf die Gasse ein halbes Jahr lang."

Lewi: „Nu, was hast gemacht?"

Moses: „Was werd' ich haben gemacht! Nix hab' ich gemacht, aber der Richter hat es nich wollen glauben."

Vorgebeugt.

Mutter: „Aber Junge, trink doch nicht so schnell aus."

Junge: „Mutter, das ist besser, sonst trinkt der Vater noch e paar Glas, wenn wir länger hier bleiben."